

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis steht am Ende einer Hausarbeit. Es enthält alle Dokumente, die in der Hausarbeit verwendet wurden in alphabetischer Reihenfolge.

Zweck des Literaturverzeichnisses ist es, dass LeserInnen die verwendete Literatur auffinden und überprüfen können. Deshalb müssen alle Angaben vollständig sein!

1. Reihenfolge und Form

1.1 Grundsätzlich gilt: Geben Sie nur Literatur an, die Sie tatsächlich verwendet haben. Alles andere kann ziemlich peinlich werden.

1.2 Man trennt Quellen und Sekundärliteratur.

Quellen sind empirisches Material (z.B. Texte der antiken Religionsgeschichte, Interviews und Bilder, die analysiert werden).

Zur **Sekundärliteratur** gehören *alle* wissenschaftlichen Werke, die herangezogen werden.

1.3 Die Bibliographie ist fortlaufend alphabetisch geordnet nach dem Familienname der Verfasser.

Michael von Prollius wird unter Prollius, Michael von einsortiert

1.4 Zur besseren Übersicht ist die bibliographische Angabe ab der zweiten Zeile eingerückt. Sie erfolgt ohne Zeilenumbrüche. Die Einträge können durch eine Leerzeile voneinander getrennt werden.

1.5 Die Struktur des Literaturverzeichnisses richtet sich nach der Zitierweise (s.u.).

2. Typen von Publikationen

Bei den Angaben im Literaturverzeichnis unterscheidet man verschiedene Typen, die jeweils eine besondere Form erfordern. Sie lassen sich in drei Haupttypen unterteilen:

A) Selbständige Publikationen

- Monographien
- Bände einer Reihe

B) Unselbständige Publikationen

- Aufsätze in Sammelbänden
- Aufsätze in Zeitschriften
- Artikel in lexikalischen Werken
- Zeitungsartikel

C) Internet-Adressen

A) Monographien

3. Syntax

Die Grundform der Literaturangabe ist: **Name, Vorname: Titel. Untertitel, Ort Jahr**

Die erweiterte Form hat folgende Struktur:

Name, Vorname; Name, Vorname: Titel. Untertitel, hg. von Vorname Name (Reihe, Bd.), Ort/Ort/Ort: Verlag Jahr [Jahr der Originalveröffentlichung].

4. Autoren

4.1 Den Vornamen nach Möglichkeit voll ausschreiben (ZfR: Anfangsbuchstabe)

Nach dem Autor ein Doppelpunkt. (ZfR: Komma)

Junginger, Horst: *Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Das Fach Religionswissenschaft an der Universität Tübingen von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Dritten Reiches*, Stuttgart 1999.

4.2 Bei 2–3 Autoren werden sie durch Semikolon (oder Schrägstrich) getrennt. Immer mit Nachnamen beginnend.

An zweiter oder dritter Stelle kann ein „von“ etc. vor dem Nachnamen stehen
Kippenberg, Hans G.; von Stuckrad, Kocku: *Einführung in die Religionswissenschaft. Gegenstände und Begriffe*, München 2003.

4.3 Bei mehr als drei Autoren wird nur der erste Verfassernamen genannt:

Kippenberg, Hans G. et al.: (et alii = und andere)

4.4 Der Originalautor steht vor dem Titel, neue Herausgeber (und unter Umständen Übersetzer) hinter dem Titel.

Nach dem Titel ist die Reihenfolge Vorname Nachname:

Hobbes, Thomas: *Leviathan*, hg. von Hermann Klenner, übers. von Jutta Schlösser, Hamburg 2004 [1651].

5. Titel. Untertitel

Titel und Untertitel werden *kursiv* geschrieben. Beide werden durch einen Punkt getrennt. Beide beginnen mit Großbuchstaben. Ein Untertitel entfällt, wenn das Werk keinen Untertitel führt.

6. Ggf. Reihe und Band der Reihe

Ist ein Buch in einer Reihe erschienen, steht der Name dieser Reihe zusammen mit der Nummer des Bandes in Klammern hinter dem Untertitel. Das ist nur wichtig, wenn es für das Auffinden des Buches hilfreich ist.

Autor: Titel. Untertitel (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten 55), Ort Jahr.

7. Band

Bei mehrbändigen Werken folgt nach dem Untertitel die Angabe des Bandes
z.B. Metzler Lexikon Religion, Bd. 3, ...

8. Ort, Verlag und Jahr

8.1 Bei Monographien ist die Angabe des Ortes wichtig. Der Verlag kann genannt werden, muss aber nicht.

München: Kösel 1999 (oder) München 1999 [1972]

8.2 Wenn der Verlag seinen Sitz in mehreren Orten hat, gilt:

- 2-3 Orte: Berlin/New York 2005 bzw. Göttingen/Zürich: Vandenhoeck & Ruprecht/Freiburg University Press 2000
- Bei mehr als drei Orten: Stuttgart et al. 1999 oder Stuttgart [u.a.] 1999

8.3 Vor dem Ort steht ein Komma.

8.4 Das Jahr der Originalveröffentlichung steht in eckigen Klammern hinter der Jahreszahl der benutzten Auflage: München 1999 [1972].

Falls nicht anders identifizierbar steht hinter dem Jahr die Nummer der verwendeten Auflage: München 1999, 3. Aufl.

B) Unselbständige Publikationen

9. Aufsätze in Sammelbänden

Skoda, Uwe: „Ayodhya. Ein Symbol des Hindu-Nationalismus“, in: Uwe Skoda, Klaus Voll (Hg.): Der Hindu-Nationalismus in Indien. Aufstieg – Konsolidierung – Niedergang?[,] Berlin 2005, 83–114.

9.1 Titel und Untertitel werden in Anführungszeichen gesetzt.

9.2 Hinter Autor und Titel des Aufsatzes steht die Angabe des Sammelbandes. Sie wird durch Komma vom Titel/Untertitel des Aufsatzes abgetrennt und durch ein „in:“ eingeleitet.

Titel. Untertitel, in: Vorname, Name (Hg.): Titel. Untertitel [des Sammelbandes]

9.3 Ansonsten wie bei Monographien.

9.4 Am Schluss stehen die Seiten des Aufsatzes (erste und letzte Seite).

10. Aufsätze/Beiträge in Zeitschriften

Baumann, Martin: Religion und umstrittener öffentlicher Raum, in: Zeitschrift für Religionswissenschaft 5 (2/1997), 187–204.

10.1 Hinter dem Namen der Zeitschrift den Jahrgang angeben: (in diesem Fall: 5).

10.2 Nummer innerhalb des Jahrgangs (in diesem Fall: 2) und Jahr der Publikation in runden Klammern mit Schrägstrich getrennt. Die Nummer der Ausgabe ist nicht nötig, sofern die Seiten des Jahrgangs fortlaufend gezählt werden.

10.3 Bei Zeitschriften ist keine Ortsangabe erforderlich.

10.4. Am Schluss: Seitenzahlen des Zeitschriftenartikels.

11. Artikel in Lexika

Mattes, Claudio: „Afro-amerikanische Religionen“, in: Christoph Auffahrt, Jutta Bernard, Hubert Mohr (Hg.): Metzler Lexikon Religion. Gegenwart – Alltag – Medien, Bd. 1, Stuttgart/Weimar 2005 [1999], 32–34.

[O. Verf.]: „Religionsphilosophie“, in: Meyers Großes Taschenlexikon in 24 Bänden, Bd. 18, 184.

11.1 Autor: Wenn kein Autor genannt wird, schreibt man stattdessen o.Verf. (= ohne Verfasser).

11.2 Der Titel von Lexikonartikeln wird in Anführungszeichen gesetzt.

11.3 Herausgeber, Band, Ort, Jahr, Seiten bzw. Spalten angeben.

12. Zeitungsartikel

Mentschel, Stefan: „'Es ist ein schleichender Prozess.' Der Historiker Sumit Sarkar warnt vor der anhaltenden Gefahr des Hindunationalismus in Indien“, in: Neues Deutschland, 31.8.2005.

(einfache Anführungszeichen signalisieren hier ein Zitat!)

12.1 Angaben wie bei Aufsätzen in Sammelbänden.

12.1 Statt Ort und Jahr stehen: Name der Zeitung, Datum der Ausgabe

13. Seitenzahlen

München 1999, 555–570

13.1 Nur bei Aufsätzen und Lexikonartikeln angeben.

13.2 Besser nur die Ziffern: 555–570 (ohne „S.“ oder „Seiten“)

13.3 Langer Bis-Strich (kein kurzer Trennstrich!)

13.4 Vor und nach dem Bis-Strich keine Leerzeichen. (Anders als beim Gedankenstrich)

14. Fehlende Angaben

Wenn Verfasser, Ort oder Jahr unbekannt sind, gibt man dies in eckigen Klammern an den Stellen an, wo die Angabe zu erwarten ist:

[o. Verf.], [o. Ort], [o. Jahr]

15. Ebenfalls übliche Varianten

- Hg./Hrsg; hg. von/ hrsg. von
- 11–18/S. 11–18
- , in:/. In:
- 2005 [1914]/2005 [franz. 1914] [franz. Orig. 1914] (zusätzliche Angabe der Originalsprache)
- [et al.]/[u.a.]/et al./u.a.
- Art. „Natürliche Theologie“/ Art. Natürliche Theologie / Natürliche Theologie
- Titel. Untertitel/ *Titel. Untertitel* [kursiv]

C) Internet-Adressen

Internet-Adressen enthalten neben Autor, Titel und anderen relevanten Angaben zusätzlich die Angabe des *vollständigen* Pfades und das *Datum* des Zugriffs. Der Zugriff sollte unmittelbar vor der Abgabe noch einmal aktualisiert und überprüft werden.